



GEMEINDE RECHBERG

rechberginfo



Bauprojekt für Reichegger-Gründe



Foto: K. Kriechbaumer

Foto vl.: Obfrau Verein für Vipassana Meditation Brigitta Remp, Architekt Gunar Wilhelm von mia2 Architektur aus Linz, Ing. Wolfgang Wagner vom Verein Vipassana und Bürgermeister Martin Ebenhofer präsentieren im Rahmen eines Lokalausgleichs am Bauland das geplante Meditationszentrum.

Bereits in den 90er Jahren wurde eine Fläche im Bereich des ehemaligen Reichegger-Gutes als Kurgelände gewidmet. Damals noch mit der Absicht, ein Therapiezentrum zu errichten. Auch weitere Projektideen scheiterten letztendlich am Betreiber. Jetzt soll aber bald gebaut werden.

Am 30. Juni fand die Bauverhandlung für das Projekt Meditationszentrum des Vereins für Vipassana Meditation statt. Dem Baubeginn für das in drei Bauetappen geplante Vorhaben steht also nichts mehr im Wege. Aber bevor es soweit ist, müssen eine Zufahrtsstraße gebaut sowie Adaptierungsarbeiten bei der bestehenden Kanal- und Wasserleitung durchgeführt werden. Die entsprechenden Aufträge hat der

Gemeinderat in der letzten Sitzung beschlossen. Mit den Straßenbauarbeiten wird Ende Oktober begonnen, und sie sollen, wenn es die Witterung zulässt, bis Ende des Jahres abgeschlossen sein. Asphaltiert wird erst später. Ebenfalls noch im Oktober wird mit den Bauarbeiten für die Errichtung der Gemeindestraße Zufahrt Toitschmühle begonnen. Hier muss auch eine neue Brücke über den Hiesbach errichtet werden. Dank der

Zustimmungen der Grundeigentümer und Anrainer kann hier ebenfalls ein „Generationenprojekt“ umgesetzt werden. Weiters wird aktuell der Wassertiefbehälter Hiesbach generalsaniert und auch mit dem Ausbau der Glasfaserleitung soll es im November in Rechberg weitergehen. Was sich in der Gemeinde sonst noch alles getan hat, erfahren Sie in der aktuellen Ausgabe der Rechberginfo. Wir wünschen viel Spaß beim Lesen!



Liebe Rechbergerinnen, liebe Rechberger!

Das zurzeit größte Bauprojekt „Musikheim“ in Rechberg, schreitet zügig voran. Am 10. September konnten wir schon die Dachgleiche feiern. Danke an die bauausführenden Firmen für die Termintreue, aber ganz besonders an die freiwilligen Helfer des Musikvereines Rechberg. Ohne ihren großen Einsatz wäre dieser Baufortschritt nicht möglich gewesen. Danke dafür! Derzeit laufen Planungen für eine Photo-voltaikanlage auf dem Dach des Musikheimes.

Die Folgen der Corona-Pandemie sind auch in Rechberg deutlich zu spüren. Aufgrund der steigenden Infektionszahlen ersuche ich weiter um Einhaltung der vorgegebenen Maßnahmen. Zahlreiche Bewohner waren im Homeoffice. Dank des Glasfaserausbaues der Firma Riepert in den letzten Jahren war die stabile Internetleitung für viele ein großer Vorteil. Die Leitungsverlegungen gehen im Herbst noch weiter und sind in den Folgejahren für ganz Rechberg geplant. Aufgrund der einstimmigen Beschlüsse im Gemeinderat können auch zwei Straßenbauvorhaben in den nächsten Wochen beginnen: Die Straße von der Toitschmühlbrücke bis zur Gemeindegrenze Windhaag samt Brücke über den Hiesbach. Hier gebührt ein Dank an die Grundanrainer und an die Gemeinde Windhaag für dieses Gemeinschaftsprojekt. Auch die Bauarbeiten für die Zufahrtsstraße „Reichegger“ zum genehmigten Bauprojekt „Vipassana Meditationszentrum“ starten bald. Ebenfalls in Angriff genommen wurde die Neubeschilderung der Rechberger Wanderwege. Hier gilt mein Dank dem Bauhofmitarbeiter Karl Weichselbaumer und Amtsleiter Karl Kriechbaumer für die Begehungen und der anschließenden Beschilderung sowie dem Rechberger Tourismusforum für die Finanzierung. Aus der Naturparkfamilie gibt es ebenfalls Neues zu berichten: Bgm. a.D. Johann Thauerböck wurde zum Präsidenten des Verbandes der Naturparke Österreichs gewählt. Ich gratuliere ihm zu dieser herausfordernden Aufgabe sehr herzlich!

Martin Ebenhofer

Euer Bürgermeister Martin Ebenhofer

... in dieser Ausgabe

5



Ein neues Meditationszentrum entsteht in den nächsten Jahren. Mit der Aufschließung wird dieser Tage begonnen.

7



Neu beschildert wurde das gesamte Wanderwegenetz in Rechberg.

11



Ihren Arbeitsplatz am Bauernhof brachten zwei Betriebe den Volksschulkindern näher.



Für künftige Einsätze gerüstet sind vier Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr.

14

STELLUNGNAHME

Stromausfälle müssen weiter reduziert werden

Die häufigen Stromausfälle in den vergangenen Jahren haben zu vielen Beschwerden der Gemeindebürger geführt.

Der Gemeinderat hat in der Sitzung am 18. Juni 2020 die Energielieferverträge für die nächsten zwei Jahre bis 31. August 2022 erneut mit der Linz AG abgeschlossen. Seit Jahrzehnten ist die Gemeinde Rechberg Stromkunde der Linz AG. Außerdem liegt das gesamte Gemeindegebiet von Rechberg im Stromleitungsnetz der LINZ NETZ GmbH.

In den letzten Jahren haben sich die Beschwerden der Gemeindebürger aufgrund zunehmender Stromausfälle gehäuft. Eine Bedingung des Gemeinderates für den Beschluss der Energielieferverträge war, dass es mittelfristig zu einer Verringerung der Stromausfälle im Gemeindegebiet kommen muss. Sollte es hier zu keiner Reduzierung kommen, wird man zu einem anderen Stromanbieter wechseln.

Um auch künftig Kunde der Linz AG bleiben zu können, hat die Gemeinde beim Stromversorger schriftlich um eine Stellungnahme angesucht. Angefragt wurde, in wie weit Maßnahmen für eine Stabilisierung der Stromversorgung geplant sind bzw. geschaffen werden können. In der Stellungnahme der LINZ NETZ GmbH heißt es unter anderem, dass den Verantwortlichen bewusst ist, dass die Gemeinde Rechberg in den letzten Jahren relativ häufig von Störungen betroffen war. Hauptgründe dafür sind die großen Freileitungslängen zwischen dem Umspannwerk in Mauthausen und Rechberg, umstürzende Bäume aufgrund des Eschensterbens und die Zunahme von Baumschädlingen (Borkenkäfer). Weiters waren laut Aussage der Linz AG untypische, nicht vorhersehbare technische Gebrechen sowie in einem Fall Materialversagen einer Kabelisolation Gründe für Stromausfälle. Um die Versorgungssicherheit in Rechberg trotz „widriger“ Umstände zu verbessern, wurden bereits Maßnahmen umgesetzt oder sind geplant.

Die Verantwortlichen der LINZ NETZ GmbH sehen ihre Aufgabe selbstverständlich darin, die Versorgungssicherheit – trotz der angeführten „widrigen“ Umstände – möglichst hoch zu halten. Um die Versorgungssituation in der Gemeinde Rechberg zu verbessern sind folgende Maßnahmen teilweise bereits umgesetzt worden bzw. geplant:

- **Ersatz von blanken Freileitungen** in störungsanfälligen Gebieten durch isolierte Luftkabelleitungen oder teilweise Erdkabel, welche deutlich weniger störungsanfällig sind: Diese Maßnahme dient dazu, die Störungshäufigkeiten zu reduzieren. Konkret wurde bereits die Mittelspannungsfreileitung im stark bewachsenen und störungsanfälligen Bereich Josefstal durch ein isoliertes Luftbündelkabel ersetzt.
- **Motorisierung von Schaltstellen an neuralgischen Netzknotenpunkten und Fernwirkung durch die Netzleitzentrale:** Diese Maßnahme dient dazu, die Störungsdauer zu reduzieren bzw. möglichst rasch die Wiederversorgung herzustellen indem auf nicht störungsbehaftete Abzweige umgeschaltet wird.
- **Anpassung der Netzkonfiguration** und dadurch **Verkürzung der Leitungslängen:** Mit Abnahme der Leitungslängen nehmen auch die möglichen Störeinflüsse ab. Diese Maßnahmen bedingen Netzbaumaßnahmen, die auch die Errichtung neuer Mittel- und Hochspannungsleitungen erforderlich machen. Die Umsetzung dieser Maßnahmen ist daher mittel- bis langfristig zu sehen und dient ebenfalls dazu, die Störungshäufigkeiten zu reduzieren.

Auszug aus der Stellungnahme der Linz AG



DER AKTUELLE SELBSTSCHUTZTIPP

Selbstschutz ist der beste Schutz bei der:

HERAUSFORDERUNG BLACKOUT

Als Blackout wird ein länger dauernder, großflächiger Stromausfall bezeichnet, der mehrere Staaten gleichzeitig betreffen kann und dessen Auswirkungen weitreichend sind, konkret aber schwer vorhergesagt werden können. Ursachen können sein: Extreme Wettererscheinungen, technische Gebrechen, menschliches Fehlverhalten, Sabotage und terroristische Anschläge oder Cyberkriminalität.



Schaffen Sie sich einen krisenfesten Haushalt mit:

- Lebensmittel- und Getränkevorrat für mind. 7 Tage pro Person
- Ersatzbeleuchtung: Kurbeltaschenlampe, Taschenlampe mit Ersatzbatterien, Petroleum-Starkleuchte, Kerzen, Zünder, Feuerzeug
- Ersatzkochgelegenheit: Zivilschutz-Notkochstelle
- Notfallradio: Am besten ist ein Kurbelradio mit Dynamoantrieb (ORF kann bis zu 72 Stunden lang nach Stromausfall senden), Batterieradio mit Ersatzbatterien
- Bargeld
- Hygieneartikel: Zahnbürste, Zahnpasta, Seife, Shampoo, Toilettenpapier, Binden oder Tampons, Vollwaschmittel, Müllbeutel, Putzmittel
- Alternative Heizmöglichkeit: Heizgeräte, die mit Petroleum oder Flaschengas betrieben werden, Kachelöfen, Kaminöfen, usw...
- Überprüfen Sie auch die Funktionstüchtigkeit Ihres Notkamins!
- Stromaggregate gibt es auch für die Notstromversorgung von Haushalten, achten Sie dabei auf bauliche Maßnahmen und die begrenzte Haltbarkeit von Treibstoffen - informieren Sie sich ausreichend vor einer Anschaffung

Weitere Vorsorgemaßnahmen:

- Notgepäck (Evakuierungsrucksack) mit Dokumentenmappe
- Haus-, Betriebs- und Fahrzeugapotheke, Verbandskasten
- Löschgeräte
- Maßnahmen zur Sicherung des Eigentums
- Senkung des Energieverbrauchs
- Persönliches/familiäres Sicherheitskonzept

Holen Sie sich die Bevorratungstasche des OÖ Zivilschutzes zum Lagern Ihres Notvorrates. Im Webshop www.zivilschutz-shop.at erhältlich sind auch ein Notfallradio mit LED-Lampe und die Zivilschutz-Notkochstelle!

SELBSTSCHUTZ IST DER BESTE SCHUTZ.







i Mehr Informationen erhalten Sie unter:

Oberösterreichischer Zivilschutz
 Petzoldstraße 41, 4020 Linz
 Telefon: 0732 65 24 36
 E-Mail: office@zivilschutz-ooe.at
www.zivilschutz-ooe.at



Holen Sie sich die Bevorratungstasche des OÖ Zivilschutzes zum Lagern Ihres Notvorrates. Im Webshop www.zivilschutz-shop.at erhältlich sind auch ein Notfallradio mit LED-Lampe und die Zivilschutz-Notkochstelle!

**Nächste GR-Sitzung:
Do, 10. Dez. - 19 Uhr**

KUNDMACHUNG DER GEMEINDERATSSITZUNG

Beschlüsse des Gemeinderates



Der Gemeinderat hat am 21. September 2020 eine Sitzung abgehalten. Nachstehend eine Auflistung der gefassten Beschlüsse.

Projekt Meditationszentrum

Der Verein für Vipassana Meditation hat dem Gemeinderat das geplante Meditationszentrum vorgestellt.

Rechnungsabschluss 2019

Der Prüfbericht der BH Perg zum Rechnungsabschluss 2019 wurde dem Gemeinderat zur Kenntnis gebracht.

Prüfbericht Voranschlag 2020

Dem Gemeinderat wurde der Prüfbericht der BH Perg zum Voranschlag 2020 zur Kenntnis gebracht.

Nachtragsvoranschlag 2020

Der Beschluss des Nachtragsvoranschlages für das Finanzjahr 2020 wurde auf die nächste Sitzung des Gemeinderates vertagt.

Gemeindestraßenbau Toitschmühle

Die Bauarbeiten für die Errichtung der Gemeindestraße Toitschmühle wurde an die billigstbietende Firma Strabag AG mit einer Auftragssumme von 69.878,50 Euro vergeben. Weiters wurde ein Finanzierungsvorschlag mit einer Kostenübernahme von 43% durch die Gemeinde Rechberg und 57% durch die Gemeinde Windhaag bei Perg beschlossen.

Gemeindestraßenbau Vipassana

Für den Gemeindestraßenbau Vipassana (Zufahrt Reichegger) in Verbindung mit Kanal- und Wasserleitungsarbeiten wurden folgende Aufträge vergeben.

- >> Erd-, Baumeister- und Installationsarbeiten: Fa. Gebrüder Haider, Nettoauftragssumme: 289.914,63 Euro.
- >> Elektrische Ausrüstung: Fa. Enzlberger, Auftragssumme: 17.484,10 Euro.
- >> Maschinelle Ausrüstung: Fa. Meisl, Auftragssumme: 14.313,78 Euro.
- >> Umbauarbeiten Kläranlage Winkl: Fa. Pimiskern, Auftragssumme: 5.766,00 Euro.
- >> Prüfmaßnahmen: Fa. A. Zaussinger, Auftragssumme: 2.733,30 Euro.

>> Lastplattenversuche: Fa. Tauchmann, Auftragssumme: 1.410,00 Euro.

Instandsetzung GW Kienast

Der Güterweg Kienast - Ausäutung Hinterberger (Güterweg Hofberg bis zur Brücke im Meislgraben) soll im Jahr 2021 durch den Wegerhaltungsverband saniert werden. Für die Instandsetzung wurde ein Gemeindebeitrag von 6.000 Euro beschlossen (Gesamtkosten laut Kostenschätzung rund 60.000 Euro).

Flächenwidmungsplanänderung Nr. 4.16 – Bauland Sonnenhang west

Die Flächenwidmungsplanänderung Nr. 4, Änderung Nr. 16 „Bauland Sonnenhang west“ wurde gemäß der Stellungnahme des Landes OÖ beschlossen.

Flächenwidmungsplanänderung Nr. 4.17 – Parkplatz Vipassana

Der Gemeinderat hat die Änderung des Flächenwidmungsplanes Nr. 4, Änderung Nr. 17 „Parkplatz Vipassana“ unter Berücksichtigung der Forderungen der Forstbehörde beschlossen.

Vergabe des elektronischen Gästemeldeswesens an den Tourismusverband Mühlviertler Alm-Freistadt

Der Grundsatzbeschluss für eine Auslagerung des elektronischen Gästemeldeswesens an den TVB Mühlviertler Alm-Freistadt beginnend ab März 2021 wurde gefasst.

Problem häufiger Stromausfälle

Die Stellungnahme der LINZ AG zu der Anfrage der Gemeinde wegen häufiger Stromausfälle wurde dem Gemeinderat zur Kenntnis gebracht.

Mietvertrag Volksschulwohnung

Der Gemeinderat hat den Mietvertrag für die Volksschulwohnung mit Herrn Stefan Thauerböck, beginnend ab 1.10.2020 auf die Dauer von zwei Jahren, beschlossen.

Dienstnehmervertreter

Die Nachbesetzungsvorschläge der Dienstnehmervertreter in den Personalbeirat der Gemeinde für die Periode 2015-2021 wurden beschlossen.

Personalmeldungen

Wir begrüßen ...



... Manuela Hintersteiner, die im August ihren Dienst als Reinigungskraft am Gemeindeamt begonnen hat.

Wir bedanken uns bei ...



... Bauhofmitarbeiter Stefan Ortner, der am 30. September den Dienst in der Gemeinde Rechberg beendet hat.

Wir gratulieren ...



... der Gemeindebediensteten Theresia Thauerböck zu ihrem 30. Geburtstag



... Barbara Derntl vom Naturparkbüro zum 50. Geburtstag

VIPASSANA MEDITATION

Rechberg bekommt Zentrum für Meditation

Dem Verein für Vipassana Meditation mit Sitz in Rechberg wurde die Baubewilligung für ein Meditationszentrum erteilt.

Um der steigenden Nachfrage nach Vipassana Kursen in Österreich Rechnung zu tragen, soll in Rechberg das österreichweit erste und europaweit 13. Meditationszentrum dieser Vipassana-Tradition gebaut werden. Nach langjähriger Suche nach einer geeigneten Liegenschaft konnte der Verein für Vipassana Meditation schließlich die ehemaligen Reichegger-Gründe erwerben. Für diese Flächen besteht seit den 90er Jahren eine Kurgebietswidmung.

In den nächsten Jahren soll – aufgeteilt in drei Bauabschnitte – ein Zentrum für bis zu 160 Meditierende entstehen. Das Projekt wurde dem Gemeinderat am 21. September präsentiert. Der geplante Gebäudekomplex besteht aus mehreren einzelnen Häusern, die sich um eine Grünfläche – abgeleitet von einem Vierkanthof – gruppieren.

Das Konzept besteht aus drei wesentlichen Themen: >> Die Schwelle: Das ist der Empfangsbereich im Souterrain. Hier findet die gesamte Administration statt. Die Schwelle führt den Teilnehmer bewusst in das obere Stockwerk - dem Zugang zum eigentlichen Meditationszentrum. >> Die leere Mitte: Sie könnte auch als begrünte Hoffläche beschrieben wer-



Das Vipassana Meditationszentrum in Österreich wird auf den ehemaligen Reichegger-Gründen errichtet.

den. Oder als Abstandhalter zwischen oben und unten, links und rechts. >> Die vertikalen und horizontalen Wege: Von diesen Wegen aus wird das gesamte Zentrum erschlossen. Die vertikalen Hauptwege führen über Stufen, die horizontal gelegenen Wege erschließen die Zimmer. Herzstück des Zentrums ist die am höchsten Punkt gelegene Meditationshalle. Genächtigt wird in Ein- oder Mehrbettzimmern. Der Speisesaal befindet sich im Eingangsgebäude. Einzelne Gebäude können barrierefrei erreicht werden. So wurde auch für

Menschen mit Beeinträchtigung eine Möglichkeit der Teilnahme an den Kursen geschaffen. Die Bauweise der Gebäude wird eine Mischung zwischen Massivbau (erdseitig) und Holzbau. Die Häuser, mit Ausnahme der Meditationshalle, werden mit extensiv begrünten Pultdächern abgedeckt. Beheizt wird ganzjährig mit einer Solarthermie. Zusammengefasst sollen die einfach gehaltenen Gebäude gut in den bestehenden Hang integriert werden. Weitere Informationen gibt es auf der Internetseite des Vereins für Vipassana Meditation www.austria.dhamma.org.

Neues Dach für den Naturparkstadl

Mit einem neuen Schilfdach wurde der Naturparkstadl beim Großdöllnerhof eingedeckt und erstrahlt seither im neuen Glanz. Die Arbeiten wurden von 20. bis 25. August durch den Schilfdachdeckermeister Arie van Hoorne aus Weiden am See durchgeführt. Das Schilf stammt direkt vom Neusiedlersee, der mit etwa 18.000 Hektar Schilfgürtel nach jenem des Donaudeltas, den

zweitgrößten zusammenhängenden Schilfbestand Europas, aufweisen kann. Die van Hoornes sind nicht nur eine der letzten Schilfdachdeckerfamilien in Österreich, sondern sie schneiden auch Schilf für den Export nach Holland und England. Es gibt viel Arbeit, die Nachfrage nach Schilfdächern steigt. Das Thema Nachhaltigkeit spielte dabei eine Rolle. Schilf ist ein natürliches Material.



Foto: K. Kriechbaumer

Arie van Hoorne beherrscht das seltene Handwerk des Schilfdachdeckens bestens.

FIRST RESPONDER

„Wir möchten nicht mehr auf dieses Einsatzteam verzichten“

Eine schnelle Einsatztruppe speziell geschulter Rettungssanitäter deckt in Rechberg die Zeit bis zum Eintreffen des ersten Einsatzfahrzeuges ab. Wie wichtig die First Responder für die Gemeinde sind, zeigte der Fall von Marianne Fischer.

Seit Start des Projekts im Frühling 2018 waren die neun Teammitglieder schon 40 Mal im Einsatz. Sie sind bei Stürzen, Schnittverletzungen, allergischen Reaktionen, Frakturen, Herz-Kreislaufstillständen oder internistischen Notfällen rasch vor Ort und versorgen die Patienten und Patientinnen bis zum Eintreffen des Rettungsdienstes bzw. Notarztes. Ausgestattet mit Notfallrucksäcken und persönlicher Schutzausrüstung sichert das Team rund um Teamleiter Josef Waser die Versorgung bei medizinischen Einsätzen ab: „Gerade bei akuten Notfällen können auch wir nicht immer für einen positiven Ausgang sorgen, aber wir können das versorgungsfreie Intervall erheblich verkürzen und erste lebenserhaltende Maßnahmen setzen“, erklärt Josef Waser.

Entscheidungsfaktor Zeit

„Es war kurz nach 23 Uhr am 24. Mai dieses Jahres, als ich über das Alarmierungssystem aus der Leitstelle in Linz die Info bekam, dass ein Notruf aus dem Gemeindegebiet eingegangen ist. Offenbar ein Kreislaufkollaps, die Kollegen in Bad Zell wären schon alarmiert“, erinnert sich Rotkreuz-Rettungssanitäter



Marianne Fischer bedankte sich beim First Responder Andreas Reiter von ganzem Herzen. Auf diesem Weg möchte sie sich auch bei der Gemeinde und vielen Bürgerinnen und Bürgern für die Unterstützung, die sie erfahren durfte, bedanken!

und First Responder Andreas Reiter. Gleich nach dem Eintreffen bei der Patientin war Andreas schnell klar, dass es sich um eine lebensbedrohliche Situation handelt und neben dem Rettungsdienst auch der Notarzt angefordert werden muss. Für den First Responder war der Einsatz nach Eintreffen des Notarztes aber noch nicht vorbei. Dank seiner Ausbildung war er eine wichtige Stütze für die Rotkreuz-Kollegen bei der weiteren Versorgung der Patientin. Nach einer länger andauernden Wiederbelebung war diese dann soweit stabil, dass sie mit dem aus Krems

angeforderten Nachthubschrauber ins Kepler Universitätsklinikum nach Linz transportiert werden konnte. Gerade aufgrund der geografischen Lage der Gemeinde Rechberg bringt diese Initiative einen deutlichen Zuwachs an Sicherheit und Lebensqualität für die Bevölkerung. „Wir waren von Anfang an von diesem Projekt überzeugt und haben auch alles darangesetzt, um gemeinsam mit lokalen Sponsoren, dieses wertvolle Team bei uns in der Gemeinde zu installieren“, ist Bürgermeister Martin Ebenhofer von der Sinnhaftigkeit der „First Responder“ überzeugt. „Wir möchten nicht mehr auf dieses Rotkreuz-Einsatzteam verzichten!“

Raiffeisenbank in Rechberg



Seit August bin ich zusätzlich zum Donnerstag auch am **Dienstag ganztags** für Beratungen vor Ort.

Bitte vereinbaren Sie vorab Ihren **persönlichen Beratungstermin**, damit wir genug Zeit haben, um auf Ihre Finanzsituation individuell eingehen zu können.

Meine Kolleginnen Romana Neulinger und Elisabeth Aistleitner sind nach wie vor zu den gewohnten Schalteröffnungszeiten für die Erledigung Ihrer allgemeinen Geldangelegenheiten für Sie da.“

Ing. Johann Schweiger, Bankstellenleiter

Wir nehmen uns Zeit für Ihre individuelle Beratung und freuen uns auf Ihren Besuch!



**Raiffeisenbank
Perg**
Meine Bank in Rechberg

Förderungen Schule

Ein neues Schuljahr hat vor wenigen Wochen begonnen. Gerade für Familien mit mehreren schulpflichtigen Kindern ist ein Schuljahr mit hohen finanziellen Aufwänden verbunden. Sowohl der Bund als auch das Land OÖ gewähren zahlreiche finanzielle Unterstützungen. Infos dazu gibt es unter www.familienkarte.at.

OÖ Familienkarte
www.familienkarte.at

PFARRCARITAS NATURPARK KINDERGARTEN RECHBERG

Kindergarten ab Herbst wieder dreigruppig

Mit viel Elan und Energie sind 47 Kinder ins neue Kindergartenjahr gestartet. Heuer wieder mit drei Gruppen.

Die „**Marienkäfergruppe**“ mit 16 Kindern wird von der Kindergartenpädagogin Veronika Kurzman und von Irina Holzer als Kindergartenhelferin betreut und gefördert. Die Gruppe „**Blumenwiese**“ mit 17 Kindern wird von Kindergartenpädagogin Kerstin Dober und Theresia Thauerböck als Helferin geführt. Die Gruppe „**Regenbogen**“ wird von 14 Kindern besucht, wobei hier auch ein Kind mit besonderen Bedürfnissen integriert ist. Martina Honeder ist die gruppenführende Pädagogin und wird von Andrea Spiegl als Stützpädagogin tatkräftig unterstützt. Gerti Nenning steht ihnen als Helferin zur Seite.

Auch in diesem Jahr haben wir das Glück, eine Nachmittagsbetreuung für zehn Schulkinder der Volksschule und einen Kindergartenkind jeweils montags und mittwochs anbieten zu können. Die Kinder fühlen sich in diesem Umfeld sehr wohl, können neben dem Erledigen ihrer Hausaufgaben Freundschaften pflegen und neue Kontakte knüpfen oder einfach auch Zeit im Spiel miteinander verbringen. Gemeinsam Zeit verbringen, in der jeder seine Persönlichkeit entfalten

kann, angenommen wird, wie er ist, Neues entdecken, Erfahrungen sammeln und vielfältig lernen kann, sind Schwerpunkte unserer pädagogischen Arbeit. Tägliche Begleiter dabei sind viel Humor und Freude. Denn dort wo gelacht wird, kann am besten gelernt und gelebt werden.

Damit das gut gelingen kann, haben wir die ersten Wochen in diesem Kindergartenjahr, die sogenannte Eingewöhnungsphase, behutsam nach den Bedürfnissen der Kinder gestaltet. Diese sensible Zeit ist geprägt vom Beziehungsaufbau und Kennenlernen der Bezugspersonen, der Spielkameraden, der Räume und der angebotenen Materialien. Das bedeutet für uns als Pädagoginnen für die Kinder da zu sein, Zeit für Gespräche zu nutzen, ihnen aktiv zuzuhören, ihre Stärken, Interessen,

Vorlieben kennenzulernen und offen zu sein für ihre Bedürfnisse.

Im laufenden Kindergartenjahr haben wir einige Festlichkeiten geplant, die wir hoffentlich auch in Coronazeiten feiern können, sofern sich die Lage entspannt.

Unsere Kindergartenhelferinnen Gerti Nenning und Theresia Thauerböck werden in den wohlverdienten Ruhestand eintreten und wir werden im Sommer des nächsten Jahres ein großes Jubiläumsfest feiern: „**30 Jahre Pfarrcaritas Kindergarten Rechberg**“. Der geplante Festtermin ist am 13. Juni 2021.

So freuen wir uns auf ein frohes und erfahrungsreiches Kindergartenjahr!

Andrea Spiegl
Kindergartenleiterin



Fotos: Kindergarten

Gesamtes Wanderwegenetz neu beschildert

Die Gemeinde Rechberg hat in Zusammenarbeit mit dem Rechberger Tourismusforum das gesamte Wanderwegenetz mit rund 200 Tafeln neu beschildert. Ausgangspunkt für jeden der fünf Wanderwege (Puchbergweg, Schwammerlingweg, Scharnmühlweg, Naturparkweg, Großdöllnerhofweg) ist am Dorfplatz. Daneben laden der

Stoakraftweg, der durch die vier Naturparkgemeinden führt, sowie die Mountainbikestrecken (ÖAMTC, Tour de Alm, 3 Täler Classic, M2 und M9) ein, die Freizeit in der Natur zu verbringen. Für jene, die lieber mit ihrem (E-)Bike auf der Straße fahren, ist der 56 Kilometer lange Naturpark-Radweg (Nr. 977) zu empfehlen.



Sonja Haunschmid-Fuchs, Bgm. Martin Ebenhofer und Jürgen Raab mit den neuen Tafeln.



BAUSTELLE

Musikheimbau schreitet voran

Das Musikjahr ist bisher ganz anders verlaufen, als geplant. Aber: Die Musikerinnen und Musiker des Musikvereins Rechberg machen auch während der Corona-Krise Musik – im erlaubten Rahmen und weil's der Seele einfach guttut!

Das Vereinsleben bei der Trachtenmusikkapelle Rechberg definiert sich derzeit coronabedingt etwas anders. Die Musiktracht wird gegen Baustellen-Gewand getauscht und die MusikantInnen nutzen freigewordene Zeitressourcen für die Mithilfe auf der Baustelle des neuen Musikheims.

Musikalische Aktivitäten

Anfang April wurden Konzertwertung und Frühjahrskonzert abgesagt und auch die Umrahmung von kirchlichen Festen fiel heuer leider aus. Im Sommer gab es dann ein kurzes Aufatmen. Durch die Corona-Lockerungsverordnung war es für den Musikverein möglich, die Proben-tätigkeit – unter Einhaltung sämtlicher Sicherheitsmaßnahmen – für vier Termine wieder aufzunehmen. Es war für alle Beteiligten ein richtiger Genuss, nach monatelanger Pause wieder gemeinsam musizieren zu können. Laut Aussagen des Kapellmeisters war auch der berühmte „Ansatz“ überraschend gut. Also dürften sich viele Musikerinnen und Musiker am Instrument zuhause fitgehalten haben.

Mit großer Begeisterung seitens des Musikvereins als auch des zahlreichen Publikums wurden der Frühschoppen auf der Seeterrasse beim Gasthof Haunschmid und die Sommerklänge am Dorfplatz über die Bühne gebracht. Bei der Jahreshauptversammlung im September standen alle Zeichen noch auf grün, dass im Herbst wieder regelmäßiger Probenbetrieb aufgenommen werden kann. Doch am 22. September wurde vom Vorstand einstimmig beschlossen, aufgrund der derzeitigen Situation und der damit verbundenen Risiken bis auf weiteres keine musikalischen Tätigkeiten durchzuführen. Dennoch werden im Musikverein die Ärmel hochgekrempt und gemeinsam wird beim Bau des neuen Musikheims angepackt.



Im Zeitplan liegen die Bauarbeiten bei der Errichtung des neuen Zuhause für den Musikverein. Möglich gemacht durch den großen Einsatz und den vielen Arbeitsstunden der Rechberger Musikerinnen und Musiker und der freiwilligen Helferinnen und Helfer, die bereits auf der Baustelle geleistet wurden. Auch Ehrenobmann Altbürgermeister ÖR. Karl Weichselbaumer hat sich vom Baufortschritt vor Ort überzeugt.

Alle Fotos: Musikverein

Projekt Musikheim

Die Arbeiten liegen seit dem Baubeginn Ende Mai voll im Zeitplan und gehen mit großen Schritten voran. Nach Fertigstellung der Rohbauarbeiten durch die Baufirma Krückl konnte am 10. September mit den Verantwortlichen von der Gemeinde, der WSG und dem Musikverein die Dachgleiche gefeiert werden. Unmittelbar danach wurden Zwischenwände ge-

mauert, Fenster und Eingangsportale versetzt, die erste Schicht der Decke abgedichtet sowie die Innen- und Außenputzarbeiten durchgeführt. Aktuell legen die fleißigen Helfer des Musikvereins und zahlreiche freiwillige Helfer wieder bei den Elektro- und Heizungsinstallationsarbeiten Hand an. Die Gemeinde und der Musikverein sagen zwischenzeitlich allen Helferinnen und Helfern ein großes Dankeschön für ihre Unterstützung!

AUSZEICHNUNGEN

Ehrungen bei der Jahreshauptversammlung

Für ihre musikalischen Leistungen und ihre langjährigen Mitgliedschaften wurden Mitglieder ausgezeichnet.

Mit Abstand das Beste, was ein Musikerherz erfreuen kann, ist ein gemeinsames Konzert, der Applaus des Publikums und ein gemütliches Ambiente. Diese drei Dinge durften die Musikerinnen und Musiker bei den **Sommerklängen** am Dorfplatz genießen. Auch für das Publikum war dieser laue Sommerabend zum Wohlfühlen.



Einer der wenigen Auftritte im heurigen Corona-Jahr war auch mit Abstand eine gelungene Veranstaltung.

Im Rahmen der **Jahreshauptversammlung** gab es von allen Seiten ein großes Dankeschön und Lob an Elisabeth Ortner, die 10 Jahre lang mit tollen Ideen und großem Einsatz die Jugendarbeit im Musikverein geleitet hat. Danke „Lissi“ für deine Arbeit!

Am 30. September durfte MV-Obmann Gerhard Greindl von Landeshauptmann Mag. Thomas Stelzer eine besondere Urkunde entgegennehmen. Die Trachtenmusikkapelle Rechberg hat fünf Mal an einer Konzertwertung sowie drei Mal in Folge an einer Marschwertung mit Auszeichnung teilgenommen.



LH Mag. Thomas Stelzer gratulierte zu den Erfolgen.



Danke an Elisabeth Ortner für 10 Jahre Jugendarbeit.



45 Jahre Mitglied beim Musikverein: Josef Langeder

Wir gratulieren ...

- >> **Junior Leistungsabzeichen:**
Mario Gaisberger, Schlagwerk
- >> **Leistungsabzeichen in Bronze:**
Tanja Ahorner, Klarinette
Jakob Huber, Trompete
Michael Schwaiger, Posaune und Schlagwerk
- >> **Leistungsabzeichen in Silber:**
Ismael Schwaiger, Tuba und Schlagwerk
- >> **Leistungsabzeichen in Gold - Audit of Art:**
Elisabeth Schwaiger, Kontrabass
- >> **Verdienstmedaille in Bronze für 15 Jahre Mitgliedschaft:**
Lukas Jahn
Fabian Spiegl
- >> **Ehrenzeichen in Gold für 45 Jahre Mitgliedschaft:**
Josef Langeder



Alle Fotos: Musikverein

Leistungsabzeichen in Gold: Elisabeth Schwaiger

Wir bedanken uns bei ...

... allen fleißigen HelferInnen aus dem Musikverein und allen Freunden und Gönnern des Musikvereins, die bei den Arbeitseinsätzen auf der Baustelle immer gerne anpacken und ihre vielseitigen Talente unter Beweis stellen!

... allen, die uns großzügig mit Jause, Mittagessen und Kuchen auf der Baustelle versorgen!

... den Rechberger Gastwirten Haunschmid und Dorfwirt für die kulinarische Verpflegung beim Badesaison-Ausklang und bei den Sommerklängen!

ERFOLGREICHER SCHULBEGINN

Mit Freude ins neue Schuljahr

Einen besonderen Start ins neue Schuljahr haben Kinder, Eltern und Lehrkräfte hinter sich gebracht. Auch wenn es nur wenig Abweichung vom üblichen Betrieb geben soll, müssen trotzdem zahlreiche Maßnahmen coronabedingt eingehalten werden. Jede Klasse fungiert nach Möglichkeit als eigene Haushaltsgemeinschaft.

Im aktuellen Schuljahr 2020/21 besuchen 54 Mädchen und Buben die dreiklassig geführte Naturpark-Volksschule Rechberg. Die Schulkinder werden von den literarischen Lehrerinnen Margit Obermüller (Klassenlehrerin der 1. Schulstufe, Teilzeit), Erika Haderer (Klassenlehrerin der 2. Schulstufe, Teilzeit) und Roswitha Rurnetshofer (Klassenlehrerin der 3./4. Schulstufe, Teilzeit) unterrichtet. Schulleiterin Aloisia Prinz führt heuer offiziell keine eigene Klasse, kümmert sich jedoch gemeinsam mit Renate Mahr (Teilzeit) besonders um die Kinder der 3. Schulstufe. Sylvia Gruber ist für die Sprachförderung und für einzelne literarische Stunden in unterschiedlichen Schulstufen im Einsatz. Markus Stockinger unterrichtet die Schulkinder in Religion.

Aufgrund der Corona-Pandemie können ab diesem Schuljahr die Klassen wie eine Haushaltsgemeinschaft gedacht werden. Damit dies funktioniert, sollen klassenübergreifende Gruppen so weit wie möglich vermieden und darauf geachtet werden, dass es in den Pausen zu keinen starken Durchmischungen von Schülerinnen und Schülern unterschiedlicher Klassen kommt. Alle Schulen mussten passende Pausenkonzepte erstellen. Die allgemeinen Hygieneregeln wie Hände waschen, regelmäßiges Lüften, auf Abstand und Hustenhygiene achten, gelten weiterhin. Verpflichtend vorgeschrieben ist das Tragen des Mund-Nasenschutzes beim Betreten des Schulgebäudes bis zum Erreichen des Klassenzimmers. Bei Krankheiten sollen die Kinder im Zweifelsfall dem Unterricht fernbleiben. Das Zusammentreffen mehrerer Symptome wie Kurzatmigkeit und hohes Fieber sind jedoch ernstzunehmende Hinweise, die eine weitere Abklärung, z.B. über die Telefonnummer 1450, erforderlich machen. Sollte wieder ein Schichtsystem zur Anwendung kommen – was derzeit nicht geplant ist – so wird es jedoch flächendeckend einheitlich sein.



Mit Freude wurden die Kinder der 1. Klasse aufgenommen: Laura, Linda, Helene, Sabrina, Elias, Michael, Philipp, Benjamin, Jonathan, Valentin und Niklas mit Klassenlehrerin Margit Obermüller (v.l.n.r.).

Die Bildungsdirektion empfiehlt, dass an den Schulstandorten schulautonom eine einheitliche Kommunikationsplattform verwendet wird. Aus diesem Grunde möchte das Lehrerteam der VS Rechberg die von der Bildungsdirektion für Volksschulen empfohlene und von der Rechbergerin Marianne Ebenhofer entwickelte Kommunikationsplattform „Klassenpinnwand/Hallo-App“ für die Zusammenarbeit mit den Eltern einsetzen.

Landesschulrat wurde Bildungsdirektion

Die Umstrukturierung des Landesschulrates in die Bildungsdirektion OÖ begann im Jahr 2014, als die Bezeichnung „Bezirksschulrat“ in „Bildungsregion“ umgewandelt wurde. Mit 1. Jänner 2019 hat die Bildungsdirektion OÖ unter der Leitung von Bildungsdirektor HR Mag. Dr. Alfred Klampfer aus Grein den Landesschulrat OÖ abgelöst. Oberösterreich wurde in sechs Bildungsregionen eingeteilt. Der Bezirk Perg gehört zur Bildungsregion Mühlviertel. Der Abteilungsleiter dieser Region heißt HR Mag. Gerhard Huber und kommt aus Mauthausen. Im Zusammenhang mit der Pensionierung von Schulqualitätsmanagerin Notburga Astleitner im Sommer 2020 (vormals Bezirksschulinspektorin) wurde das Büro in Perg aufgelöst und die Sekretärinnen

übersiedelten nach Linz in die Bildungsdirektion. Aktuell fehlt in der Bildungsregion Mühlviertel noch die/der Nachfolger(in) von Frau Astleitner. Für die Elementarpädagogik ist in OÖ nun auch die Bildungsdirektion zuständig.

Interaktive Schultafeln

Die Gemeinde hat zwei Klassen der Volksschule mit interaktiven Flügeltafeln ausgestattet. Anstelle der „alten“ Kreidetafeln sind die neuen, digitalen Schultafeln mit einem Computer verbunden und mit Hilfe eines Beamers wird der anzuzeigende Bildschirminhalt auf die weiße Fläche projiziert. Die Tafel kann aber auch ohne Computer mit einem kabellosen Stift eingesetzt und bedient werden, da die Flügeltafel mit einem interaktiven Touch-Projektor ausgestattet ist.



Zwei interaktive Schultafeln wurden angekauft.

AKTIONSTAGE

Naturparkprojekt „Lebenswelt Landwirtschaft“

Bei jährlichen Aktionstagen der Naturpark-Volksschule Rechberg wird der Fokus auf Naturthemen gelegt.

Die bäuerlichen Familienbetriebe sind ein wichtiger wirtschaftlicher und ökologischer Bestandteil der Naturparke. Ohne sie ist die nachhaltige Entwicklung und der Erhalt der charakteristischen Naturpark-Landschaft unmöglich.

Um das Prädikat Naturpark-Volksschule dauerhaft erhalten zu können, sind jährliche Aktionstage zu Themen wie Umwelt, Vielfalt, Insekten, Wald und Wiesen und eben Landwirtschaft erforderlich. Vielen Kindern und Jugendlichen fehlt mittlerweile der direkte Bezug zur Landwirtschaft. Umso wichtiger ist es, ihnen die praktische Arbeitswelt am Bauernhof näher zu bringen. Zwei Rechberger Betriebe haben sich bereit erklärt ihre Höfe zu öffnen und je nach Produktionsschwerpunkt den Kindern ihren Arbeitsplatz näher zu bringen. Im Fokus stand dabei die Bewirt-

schaffung im Jahreskreislauf, aber auch der Erhalt von fruchtbarem Boden und der (Natur) Vielfalt am Betrieb. So machten die Kinder aller vier Schulklassen der Rechberger Naturpark-Volksschule einen Ausflug zu den Bauernhöfen: Die erste und zweite Klasse besuchte den Milchhof Hochwimmer. Anita und Josef Bauernfeind zeigten den Kindern den Weg der Milch von der Kuh bis zum trinkfertigen Kakao. Ein Höhepunkt waren natürlich auch die kleinen Kälbchen. Wie wichtig für eine ertragreiche Ernte eine gute Erde ist, erklärten die Gemüsebauern Renate und Andreas Schmiedberger den Kindern der dritten und vierten Schulstufe. Dass dabei auch Pellets aus Schafwolle, mit denen die Erde neben Mist und auch selbsthergestelltem Kompost angereichert wird, eine Rolle spielen, überraschte alle Kinder.



Die Volksschule sagt DANKE ...

... den Verantwortlichen der **Gemeinde** für die Ausstattung der Schule mit zwei interaktiven Schultafeln!

... **Marianne Ebenhofer**, die dem Lehrkörper im Rahmen einer Konferenz als Gratis-Referentin die Kommunikationsplattform „Klassenpinnwand/Hallo-App“ ausführlich präsentiert hat!

... den **Familien Bauernfeind, vulgo Hochwimmer und Schmiedberger, vulgo Hinterwinkler**, die für das vom Naturpark Mühlviertel initiierte Projekt „Lebenswelt Landwirtschaft“ einen Vormittag lang ihre Tore für die Schulkinder geöffnet und den Kindern viel Wissenswertes vermittelt haben.

Rechberg hat einen Naturpark-Präsidenten

Im Verband der Naturparke Österreichs, dem Dachverband aller 47 österreichischen Naturparke, wurde der ehemalige Bürgermeister und Naturpark-Obmann von Rechberg **Johann Thauerböck** zum Präsidenten gewählt. Mit viel Engagement und Erfahrung will er sich um die Weiterentwicklung der Naturparkidee in Österreich kümmern. Dabei ist ihm die Bewusstseinsbildung und Wissensvermittlung zum Erhalt der Biodiversität ein besonderes Anliegen.



Bürgermeister Martin Ebenhofer wünschte Hans Thauerböck alles Gute in seiner neuen Funktion.

PASTORALE UMKEHR DER PFARRGEMEINDE

Was die Rechberger Pfarre bewegt

Papst Franziskus sieht die Pfarre als ein pulsierendes Zentrum der Begegnung mit Christus - auch mit neuen Wegen.

In der Instruktion zur pastoralen Umkehr der Pfarreien schreibt er: ... «Die pastorale Umkehr ist eines der grundlegenden Themen der „neuen Phase der Evangelisierung“, die die Kirche heute fördern muss, damit die christlichen Gemeinschaften immer mehr pulsierende Zentren der Begegnung mit Christus sind.»

Daher hat Papst Franziskus vorgeschlagen: «Wenn uns etwas in heilige Unruhe versetzen und unser Gewissen beunruhigen muss, dann ist es die Tatsache, dass so viele unserer Brüder und Schwestern ohne die Kraft, das Licht und den Trost der Freundschaft mit Jesus Christus leben, ohne eine Glaubensgemeinschaft, die sie aufnimmt, ohne Hoffnung auf Sinn und Leben. Ich hoffe, dass uns mehr als die Angst, einen Fehler zu begehen, die Furcht davor bewegt,

uns einzuschließen in die Strukturen, die uns einen trügerischen Schutz gewähren, in die Normen, die uns in unnachsichtige Richter verwandeln, in die Gewohnheiten, in denen wir uns ruhig fühlen, während draußen eine hungrige Menschenmenge wartet und Jesus uns pausenlos sagt: „Gebt ihr ihnen zu essen!“ (Mk 6,37)»

... Um diesem Auftrag besser nachkommen zu können ist es notwendig, «die Gewohnheiten, die Stile, die Zeitpläne, der Sprachgebrauch und jede kirchliche Struktur“ zu hinterfragen, „ob sie mehr der Evangelisierung der heutigen Welt als der Selbstbewahrung dient.“»

Diese Vorgabe müssen wir annehmen, verinnerlichen. Eine große Aufgabe, aber eine lebensnotwendige. Wir fühlen uns in der Pfarreitung sehr bestärkt und ermutigt, diesen Weg der Neuevangelisierung unter



Papst Franziskus versucht, neue Wege zu finden.

die Füße zu nehmen und fortzusetzen. Wir laden ein, diesen Weg durch euer Gebet, aber auch durch ein offenes Herz für die Führung des Geistes mitzugehen und mitzugestalten. Das wird noch spannend werden!

Pfr. Mag. Josef Michal

Kostenlose Agrarfoliensammlung



Achtung, neue Sammelkriterien:

- Rundballenfolien und Fahrsiloplanen werden künftig gemeinsam gesammelt und der Wiederverwertung zugeführt!
- Netze und Schnüre sind nicht wiederverwertbar und müssen daher getrennt gesammelt und abgegeben werden! Diese daher nicht mit Rundballenfolien und Fahrsiloplanen vermischen!

Sammeltermine

Montag 02.11.2020 08:00 – 12:00 Uhr ASZ Pabneukirchen	Dienstag 03.11.2020 13:00 – 16:30 Uhr ASZ St. Georgen/G.	Mittwoch 04.11.2020 08:00 – 12:00 Uhr Bauhof St. Georgen/W.	Donnerstag 05.11.2020 08:00 – 12:00 Uhr ASZ Grein	Freitag 06.11.2020 08:00 – 14:00 Uhr Altstoffsammelpl. Münzbach	Samstag 07.11.2020 08:00 – 12:00 Uhr ASZ Perg
Montag 02.11.2020 13:30 – 17:00 Uhr Kläranlage Dimbach		Mittwoch 04.11.2020 13:30 – 17:00 Uhr Bauhof Waldhausen	Donnerstag 05.11.2020 13:30 – 17:00 Uhr ASI Saxen		Achtung neue Sammelstelle im Altstoffsammelzentrum Perg Rickenau 7 Einfahrt für die LKW Fahrfläche benützen!



Bild: BAV Perg

Wichtige Qualitätskriterien:

- Sämtliche Agrarfolien müssen **sauber, besenrein und frei von Fremdkörpern** sein.
- Nur **trocken** angelieferte Folien können einer Wiederverwertung zugeführt werden.
- Die **Fahrsiloplanen zu Abschnitten mit max. 3 x 7 m zuschneiden!**

Bezirksabfallverband Perg, Tel: 07262/53134, perg@umweltprofis.at

Neuer Roman

Der Rechberger Publizist Frank Witte hat seinen ersten historischen Roman „Der Graf und das Mädchen“ herausgebracht. „Der Roman ist spannend und überraschend geschrieben“, meint seine Lektorin Daniela Schmee.

Ein kurzer Auszug: „Der 6. Dezember 1577 wird für die 13-jährige Franzi zum Schicksalstag. Ihre Mutter, die Apothekersfrau Walli Birker stirbt. Nach dem Tod ihrer Eltern nimmt sich Moritz Graf von Lohenroth schuld bewusst des Mädchens an und bringt sie in einem Kloster unter. Das talentierte Mädchen erweist sich kräuterkundig, was für sie aber zur Lebensgefahr wird. Sie entkommt dem sicheren Tod im Kerker von Grein nach einer Finte ihres Beichtvaters nur knapp. Franzi ist insgeheim eine Anhängerin Martin Luthers. Die beginnende Gegenreformation wird nicht nur für sie zu einem Problem. Ihr spannender Fluchtweg führt sie über Prag, Hamburg nach Amsterdam und weiter.“

Frank Witte hat 40 Jahre als Journalist in Print, Radio und Fernsehen gearbeitet. Auf der Uni Salzburg promovierte er im Bereich der Interkulturellen Kommunikation. Das Buch ist in den Perger Buchhandlungen Frick, Pössenberger, bei Veritas in Mauthausen, im Kaufhaus Haunschmid und beim Spar in Bad Zell erhältlich.



Frank Witte mit seinem Debütroman.



SOMMERPROGRAMM

SOS-Kinderdorfkinder werden erwachsen

Eine schöne Ferienzeit erlebten die Kinder des Rechberger SOS-Kinderdorfes. Für einige heißt es jetzt Abschied nehmen.

Ein kurzer Sommer-Rückblick

Ein Highlight für die Kinder des SOS-Kinderdorfes war eindeutig das Mountain GoKart-Fahren in Schladming, wo die Wohngruppe Farbenspiel für eine Woche im August ihren heurigen Corona-konformen Sommerurlaub verbrachte. Bei herrlichem Wetter, einquartiert in einer Selbstversorgerhütte neben einem Badensee, standen Ausflüge in einen Wildpark und eine Wanderung auf der Planei, dem Schladminger Hausberg, am Programm. Ein tolles Urlaubserlebnis mitten in der Natur.

Naturpark-Wanderung

Im August durfte eine große Gruppe von Kindern, Jugendlichen und PädagogInnen unter der Leitung von Andrea Thauerböck eine interessante Wanderung durch den Naturpark in Rechberg unternehmen. Die Kinder waren begeistert und genossen den gemütlichen Ausklang am Großdöllnerhof mit Lagerfeuer, Knacker und Stockbrot.



Fotos: SOS-Kinderdorf

Ein Höhepunkt im Sommer: das GoKart-Fahren.

SOS-Kinderdorf wird erwachsen

Fit für den Schulbeginn, und für einige Jugendliche des SOS-Kinderdorfes für den Start in die Arbeitswelt: Tobi verstärkt ab sofort das Team beim Dorfwirt als Koch-Lehrling. Maxi startete als begeisterter Gastronomiefachmann-Lehrling beim Maurerwirt in Kirchschatz, und Sarah hat ihre Lehre am Postamt in Perg begonnen. Kurzfristig erhielt unser Sporttalent Fabian eine Lehrstelle bei Sport Mayr in Schwertberg. Im Rahmen der Poly-Schnuppertage hat Fabian Familie Mayr derart überzeugt, dass sie ihn sofort übernehmen wollten.

Anstatt eines freiwilligen zehnten Schuljahres beginnt er nun voller Freude und Begeisterung die Lehre in seinem Traumberuf. Wir sind sehr stolz auf unsere Auszubildenden und wünschen ihnen alles Gute und viel Freude für diesen neuen Lebensabschnitt.

Einige Schritte weiter in Richtung Erwachsenenleben sind drei weitere Jugendliche: Raghis, der Älteste, hat sich gerade verselbständigt und seine erste Wohnung in Rechberg bezogen. Sein Bruder Rohan bezieht noch heuer in Bad Zell seine erste Wohnung. Jacqui, das älteste Mädchen einer Kinderdorffamilie, wird noch in diesem Jahr in ihre ersten eigenen vier Wände nach Perg ziehen. Die Jugendlichen des SOS-Kinderdorfes Rechberg freuen sich schon sehr auf diesen neuen Lebensabschnitt, wenn ihnen auch bewusst ist, dass sie ihr „sicheres Nest“ verlassen müssen. Sie alle werden nach dem Auszug weiterhin von den SozialpädagogInnen des Kinderdorfes im nötigen Ausmaß betreut und unterstützt.

Ausbauarbeiten

Der Ausbau von zwei Häusern im SOS-Kinderdorf hat Anfang Oktober gestartet. So gewinnen wir zwei zusätzliche Kinderzimmer.

LandART „under pressure“

„Ein großer Stein liegt in einem gemütlichen Bett und droht, dieses zu zerdrücken.“ So beschreibt der Rechberger Bildhauer Willi Katteneder metaphorisch unsere derzeitige gesellschaftliche Krise. „Doch eigentlich dürfen wir nicht überrascht sein, denn wir Menschen sind es ja, die ihre Komfortzone immer weiter raus in die Natur treiben.“ Das mittlerweile 16. LandART Kunstwerk von Willi Katteneder entstand wieder im Rahmen der Donaifestwochen und war eine der wenigen Veranstaltungen, die heuer am Großdöllnerhof stattfanden. Noch bis Ende Oktober kann das Kunstwerk besichtigt werden.



Foto: K. Kriechbaumer

Als eine Metapher für den gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Druck, der durch die derzeitige Krise ausgelöst wurde, kann der Stein im Bett interpretiert werden.



Urlaub in den Bergen genossen die Kinderdorfkinder.

ABSCHLUSS DER GRUNDAUSBILDUNG

Grundlehrgang bestanden

Vier zusätzliche Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Rechberg sind ab sofort für Feuerwehreinsätze gerüstet.

Aufgrund der „Corona-Situation“ wurde der Feuerwehr Grundlehrgang in Naarn unter verschärften Sicherheitsmaßnahmen durchgeführt. Zu Beginn wurde das bereits erlernte Grundwissen abgefragt und für den Grundlehrgang gefestigt. Unter Anleitung erfahrener Ausbilder, übten die Lehrgangsteilnehmer an beiden Tagen nochmals den praktischen Umgang mit den Einsatzgeräten, bevor es zur Abschlussprüfung ging.

Durch die hervorragende Vorbereitung in den jeweiligen Feuerwehren, konnten Bezirks-Feuerwehrkommandant OBR Eduard Paireder und die beiden Ausbildungsverantwortlichen HAW Peter Breuer und BR Helmut Knoll schließlich allen 43 TeilnehmerInnen zum positiven Lehrgangsabschluss gratulieren. Dieser bedeutet auch gleichzeitig die



Das Kommando der Freiwilligen Feuerwehr Rechberg gratuliert den Kameraden Sebastian Fuchs, Thomas Gaisberger, Manuel Nennung und Valentin Grünberger zum sehr guten Abschluss der Grundlehrgangsprüfung.

Berechtigung zum Besuch weiterer Ausbildungslehrgänge an der OÖ Landes-Feuerwehrschule. Für künftige Einsätze sind die neuen Einsatzkräfte nun bestens vorbereitet.

Einbußen auch bei der Freiwilligen Feuerwehr

Am 21. September fand eine Geräteschulung im Feuerwehrhaus statt. 18 Feuerwehrkameraden wurden auf den motorbezogenen Geräten geschult, um im Einsatzfall gerüstet zu sein. Das geplante Spanferkelgrillen fiel leider den Covid-19 Bestimmungen zum Opfer und konnte unter den Auflagen nicht durchgeführt werden. Wenn sich die Auflagen bis Ende Oktober nicht ändern, kann auch der traditionelle Feuerwehrball am 21. November 2020 nicht durchgeführt werden. Wir werden den Ball aber 2021 wieder einplanen und freuen uns schon jetzt auf euren zahlreichen Besuch. Um die finanziellen Ausfälle (Alteisensammlung, Spanferkelgrillen, Ball, ...) etwas geringer halten zu können, würden wir uns über eine finanzielle Unterstützung sehr freuen. Wer uns mit einer Spende helfen will, kann gerne einen Betrag auf das Konto der FF Rechberg, AT09 3477 7000 0044 0966, überweisen. Wenn auf dem Einzahlungsbeleg Vorname, Nachname und Geburtsdatum steht, wird der Betrag beim Finanzamt als Spende für die Feuerwehr geltend gemacht. Herzlichen Dank!



Viele Veranstaltungen musste die Freiwillige Feuerwehr heuer absagen. Die Geräteschulung fand statt.

Jugendservicestelle

Richtige Informationen sind Voraussetzung für wichtige Entscheidungen im Leben. Durch das Aufzeigen von vielfältigen Möglichkeiten und Perspektiven bietet das Jugendservice des Landes OÖ Hilfe, um eine individuelle Entscheidung zu treffen. So werden junge Menschen in ihrer Selbstverantwortung gestärkt und eigenständiges Handeln der Jugendlichen wird gefördert.

Die Fragen, die an das Jugendservice gestellt werden können reichen von Arbeit, Bildung, Freizeit, Rechtliches, Fragen zur ersten Liebe und Sexualität bis zu Themen wie Auslandsaufenthalte, Informationen zu Bundesheer und Zivildienst oder zum Jugendschutzgesetz. Dieses umfassende und kostenlose Service gibt es auch für Jugendliche aus dem Bezirk Perg. Weitere Infos gibt es unter www.jugendservice.at.

**Jugend
service**
Das Jugendreferat des Landes OÖ

SENIORENBUND

Treffen mit Abstand

Gemeinsam Kaffee trinken, wandern und kegeln – das ist im Seniorenbund endlich wieder möglich. Zuvor waren die Treffen wegen der Corona-Krise lange gestrichen.

Beim **Seniorenfrühstück** kann wieder über alles Mögliche geplaudert werden und man freut sich einfach über das Zusammensein – natürlich unter Einhaltung der Corona-Regeln.

Die **Senioren-Wanderguppe** erkundete Wege in den Nachbargemeinden Mönchdorf und Pierbach und auch die **Kegelrunde** und die **Asphaltstockschützen** treffen sich wieder regelmäßig zu ihren Aktivitäten.

Nach Überlegungen im Vorfeld wurde die **Tagesfahrt nach Haus im Ennstal und Filzmoos** durchgeführt. Dabei konnte das schönste Blumen-dorf Europas besichtigt werden, bevor es per Kutsche auf 1280 m zur Unter-hofalm weiterging. Am Nachmittag stand eine Andacht in der Filzmooser Wallfahrtskirche am Programm. Obwohl das Wetter nicht so recht mit-

spielte, war es für alle ein gemütlicher und schöner Tag und jeder freute sich wieder einmal gemeinsam etwas unternehmen zu können.



Geplaudert werden kann wieder beim Seniorenfrühstück.



Wieder am Programm: wöchentliche Wanderungen.



Fotos: Seniorenbund



Der Seniorenausflug führte vom schönsten Blumen-dorf Europas, Haus im Ennstal, bis nach Filzmoos.

Poststelle geschlossen

Am Montag, den 2. November (Allerseelen) ist die Post-Partner Stelle am Gemeindeamt Rechberg nachmittags geschlossen. Wir bitten um Ihr Verständnis!



Gemeinsam gegen Dämmerungseinbrüche

Wenn die Tage kürzer werden und die Dunkelheit früher hereinbricht, kommt es vermehrt zu Einbrüchen. In der Dämmerung fühlen sich die Täter sicher, doch wir sind gut vorbereitet und gehen verstärkt gegen diese Kriminalitätsform vor. Wir vertrauen auf Ihre Unterstützung: Helfen Sie mit, Ihre Nachbarschaft sicherer zu machen!



Schließen Sie Fenster und versperrern Sie Terrassen- und Balkontüren – auch wenn Sie nur kurz weggehen.

Licht belebt! Verwenden Sie Zeitschaltuhren für Ihre Innen- und Außenbeleuchtung.

Durch eine gute Nachbarschaft und gegenseitige Hilfe können Einbrüche verhindert werden.

Halten Sie Augen und Ohren für sich und Ihre Nachbarn offen. Melden Sie Verdächtiges!

Weitere Informationen erhalten Sie auf der Homepage der Kriminalprävention des Bundeskriminalamtes unter www.bundeskriminalamt.at, unter der Telefonnummer 059 133-0 und natürlich auf jeder Polizeieinspektion.



TOP STUDENTEN-JOBS

Studentinnen / Studenten für die Mitarbeit im Krisenstab des Landes Oberösterreich

Wir suchen interessierte Studentinnen und Studenten, die neben ihrem Studium praktische Erfahrungen sammeln und bei der Bewältigung der Corona-Pandemie im Krisenstab des Landes Oberösterreich mitarbeiten möchten.

Aufgaben

- Unterstützung bei Contact Tracing
- Vereinbarung von Corona-Tests
- Bearbeitung diverser Anfragen
- Vorbereitung von Erledigungen

Angebot

- Mindestens 20 Wochenstunden, wobei auch Wochenend-, Feiertags- und Abenddienste anfallen können
- Befristungszeitraum bis zu 3 Monate
- Dienstort: Zentralraum bzw. Bezirkshauptmannschaften in Oberösterreich
- Entgelt in Höhe von 1.100 Euro brutto bzw. 1.500 Euro brutto, wenn auch Wochenend-, Feiertags- und Abenddienste geleistet werden (Beträge auf Basis Vollzeit, Teilzeit aliquot)

Wenn wir Ihr Interesse wecken konnten, senden Sie uns per E-Mail (karrriere@ooe.gv.at)

- Ihre Bewerbung inklusive Lebenslauf
- Angabe der/des gewünschten Dienstorte/s und des Beschäftigungsausmaßes

Wir merken zunächst Ihre Bewerbung vor und melden uns sofort, wenn wir Ihre Mitarbeit benötigen.

Bewerbungsadresse

Amt der Oö. Landesregierung, Abteilung Personal-Objektivierung, 4021 Linz, Bahnhofplatz 1 oder per E-Mail (karrriere@ooe.gv.at)

Mehr Informationen finden Sie auf karrriere.land-oberoesterreich.gv.at



MACHT'S MOGLICH

Gratulation den Jubelhochzeitpaaren



Silberne Hochzeit – 25-jähriges Hochzeitsjubiläum feierten: Waltraud und Franz Schwaiger, Anita und Manfred Aigner, Theresia und Werner Raab, Elke und Gerhard Nenning

Rubinhochzeit – 40-jähriges Hochzeitsjubiläum feierten: Gertrude und Franz Nenning, Amalia und Johann Ebenhofer

Goldene Hochzeit – 50-jähriges Hochzeitsjubiläum feierten: Brigitte und Ing. (EU) Christian Aigner

Diamantene Hochzeit – 60-jähriges Hochzeitsjubiläum feierten: Agnes und ÖR. Karl Weichselbaumer

Veranstaltungen & Termine

24.10.2020	Stoahoat & duftend wild - Naturschauspieltour zu den Kraftplätzen am Stoakraftweg	14-17 Uhr	Treffpunkt: Dorfplatz Rechberg	Naturpark Mühlviertel, Anmeldung unter naturschauspiel.at
27.11.2020	Räuchern mit heimischen Kräutern - Eintauchen in die Magie des Räucherns - Grundlagen	15-17.30 Uhr	Großdöllnerhof	Anmeldung bei Sabine Eilmsteiner: 0680/21 38 501
10.10.-22.11.2020	Wildwochen im Gasthof Raab - Dorfwirt		Gasthof Raab - Dorfwirt	dorfwirt-raab.at
10.10.-22.11.2020	Wildwochen im Gasthof Haunschmid		Gasthof Haunschmid	gasthof-haunschmid.at



GEMEINDE **RECHBERG**

Impressum: Herausgeber, Medieninhaber, Verleger und für den Inhalt verantwortlich: Gemeinde Rechberg, 4324 Rechberg 9, Tel.: +43 7264/ 4655, Bürgermeister Martin Ebenhofer
E-Mail: gemeindamt@rechberg.ooe.gv.at, www.rechberg.at, Redaktionsleitung: Karl Kriechbaumer, Auflage: 400 Stück